

# Schöpfungstag in Hessen

## Eine Aktion zur Schöpfungszeit 2019

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Hessen-Rhein Hessen feiert den zentralen ökumenischen Tag der Schöpfung in diesem Jahr am Sonntag, 1. September im Schloßpark von Gelnhausen-Meerholz. Dieser Tag bildet dabei den Auftakt der Schöpfungszeit, die bis zum Erntedankfest am 6. Oktober schöpfungstheologische und umweltethische Fragestellungen aufgreift.

In diesem Jahr lautet das Motto „Salz der Erde“. Salzgärten am Meereswasser und in Bergwerken im Innern der Erde machen es deutlich: Salz gehört zu Gottes Schöpfung und findet vielfältige Verwendung in vielen Lebensbereichen des Menschen. Weil es so wertvoll ist, bezeichnet man es auch als „weißes Gold“. Es sorgt nicht nur für den Geschmack in den Speisen, sondern es ist lebenswichtig – ohne Salz ist der Mensch auf Dauer nicht lebensfähig. Salz findet auch in anderen Bereichen wie in der Industrie und im Gesundheitswesen Verwendung. Das Motto „Salz der Erde“ will dafür sensibilisieren, dass der Mensch, der nicht ohne Salz leben kann, auch nicht losgelöst von der Erde, Gottes Schöpfung, lebt und leben kann. Das Motto will an die Aufgabe der Christen erinnern, als „Salz der Erde“ sich für die Bewahrung und Erhaltung der Schöpfung einzusetzen sowie für einen sinnvollen Umgang mit ihren Ressourcen.

Dekanate und Kirchengemeinden können die Schöpfung ins Zentrum von Gottesdiensten und anderen kirchengemeindlichen Aktionen stellen, sei es am Sonntag, 1. September oder an jedem anderen Tag während der Schöpfungszeit. Gottesdienstmaterial für Kinder und Erwachsene, Liedvorschläge, Anregungen für Aktionen sind unter [www.schoepfungstag-online.de](http://www.schoepfungstag-online.de) zu finden.



### Veranstaltungsort:

Schloßpark  
Gelnhausen-Meerholz

### Weitere Informationen:

[www.schoepfungstag-online.de](http://www.schoepfungstag-online.de)



Hinter dieser Veranstaltung stehen:



# Ökumenischer Schöpfungstag in Hessen

Sonntag, 1. September 2019

11.00 – 18.00 Uhr

im Schloßpark von Gelnhausen-Meerholz  
[www.schoepfungstag-online.de](http://www.schoepfungstag-online.de)



## Salz der Erde – Kleiner Beitrag, große Wirkung

# Programm

An- und Abreise empfehlen wir mit umweltfreundlichen Verkehrsmitteln. Haller-Meerholz ist Bahnstation, von dort sind es 5 Minuten zum Festgelände. Aus Steinau und Hanau werden Radtouren angeboten. Gemeinden aus der näheren Umgebung laden Sie außerdem zu Pilgerwegen zu Fuß ein. Start- und Treffpunkte finden Sie unter [www.schoepfungstag-online.de](http://www.schoepfungstag-online.de)



## um 11.00 Uhr

Eröffnung des ökumenischen Schöpfungstages  
Bürgermeister Daniel Christian Glöckner,  
ACK-Vorsitzende Brigitte Görjen-Grether  
und das Jugendorchester Meerholz-Hailer

## von 11.00 bis 18.00 Uhr

Schöpfungsmarkt mit Ständen regionaler Anbieter  
Aktionen für Klein und Groß  
Mittagessen und Kaffeetrinken



## um 14.00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst mit  
Bischof Dr. Michael Gerber  
Bistum Fulda

Pröpstin Sabine Kropf-Brandau  
Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck

Pfarrer Dr. Jörg Bickelhaupt  
Evangelische Kirche in Hessen und Nassau,  
stellv. Vorsitzender der ACK Hessen-Rhein Hessen

Kirchenband „Einfach so“  
Jugendorchester Meerholz-Hailer

## um 17.30 Uhr

Abschied mit Reisesegen



Das Meerholzer Schloss, heute Pflegeheim der Inneren Mission, wird umgeben von einem Schlossgarten. In der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts entstanden vielerorts sogenannte Lustgärten, die zunächst ein Privileg der großen Schlösser waren. Man brachte fremdartige und oft buntblühende Bäume aus Nordamerika und Ostasien in die neuen Anlagen ein. In Meerholz kann man z.B. einen imposanten Mammutbaum bestaunen. Der heutige Park wurde um 1834 von Graf Carl angelegt, der mit der Natur besonders verbunden war. Ein Porträt des Grafen ist als Relief im Botanischen Garten von Meerholz, oberhalb der katholischen Kirche, zu sehen. Der beauftragte Gartenbauarchitekt Engelbrecht aus Hannover teilte das zur Verfügung stehende Gelände in drei Flächen auf: den oberen und den unteren Garten und den Wirtschaftsgarten. Oberer Garten und Schlossvorplatz wurden aufgeschüttet und planiert, so dass zum Berg hin ein ebenerdiges Gelände entstand. Der untere Garten wurde nach englischem Vorbild als kostengünstiger Landschaftspark angelegt.

Auf dem Gelände des ehemaligen Wirtschaftsgartens befindet sich heute der Feuerwehrstützpunkt. Nördlich des Wirtschaftsgartens stand ein Gewächshaus, welches schon vor Jahren abgerissen wurde. Die ersten Pflanzungen durch Graf Carl sind ab 1834 erfolgt, also vor 185 Jahren. Aus dieser Zeit stammen noch einige Bäume, die Stürme und Baumkrankheiten überstanden haben. Diese stattlichen Bäume und der Schlossweiher geben dem unteren Schlossgarten sein heutiges Aussehen.